

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 18/0195/WP17
Federführende Dienststelle: Aachener Stadtbetrieb		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	04.10.2019
		Verfasser:	
Pflegekonzepte Friedhöfe Kornelimünster			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
30.10.2019	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Weiterhin wird der Aachener Stadtbetrieb beauftragt, auf weiteren Friedhöfen die Möglichkeit der Anlage von Blühflächen zu prüfen und abzustimmen.

Erläuterungen:

Vorstellung Friedhofskonzepte im Bezirksamt Kornelimünster und Anlage von Blühflächen

In den vergangenen Jahren hat die Entwicklung eines Pflegekonzeptes für einzelne Friedhöfe stattgefunden.

Anregungen aus den Bezirken wurden in die Konzepte aufgenommen und integriert.

Die Pflegekonzepte der einzelnen Friedhöfe, nach denen die Pflege vor Ort durchgeführt wird, sind als Anlage beigefügt.

Ein weiteres Entwicklungspotenzial des Aachener Stadtbetriebes ist, ein Teil der Flächen ohne unmittelbare friedhofsbezogene Nutzung, in artenreiche Blühflächen zu überführen.

In einem ersten Schritt ist dies auf der Ausgliederungsfläche auf dem Friedhof Schildchenweg vorgesehen.

Die Ausdehnung ist nach Südwesten durch die blaue Markierung und nach Osten durch die ehemalige Erweiterungsfläche begrenzt und kann der beiliegenden Karte entnommen werden.



Anlage/n:

Pflegeanleitung Friedhof Friesenrath
Pflegeanleitung Friedhof Hahn
Pflegeanleitung Friedhof Lichtenbusch
Pflegeanleitung Friedhof Schmithof-Sief
Pflegeanleitung Friedhof Bergkirche St. Stephan
Pflegeanleitung Friedhof Schildchenweg
Pflegeanleitung Friedhof Schleckheim
Pflegeanleitung Friedhof Walheim

Friedhof Friesenrath, Kornelimünster - Pflegeanleitung



Priorisierung der Wege

- Der zentrale Hauptweg wird freigehalten und bei Bedarf überarbeitet
- Es wird angestrebt, in regelmäßigen Intervallen (ca. 6-8 Wochen während der Vegetationszeit) den Weg mit geeigneter Maschine zu pflegen
- schmalere Wege innerhalb der Flure sowie auf den Maueretagen begrünt lassen bzw. begrünen
- Grabzwischenräume werden von den Nutzungsberechtigten gepflegt und sauber gehalten
- Auf Grund der Etagenstruktur des Friedhofs ist –außer der zentrale Weg- nur eine manuelle Bearbeitung der Flächen möglich.

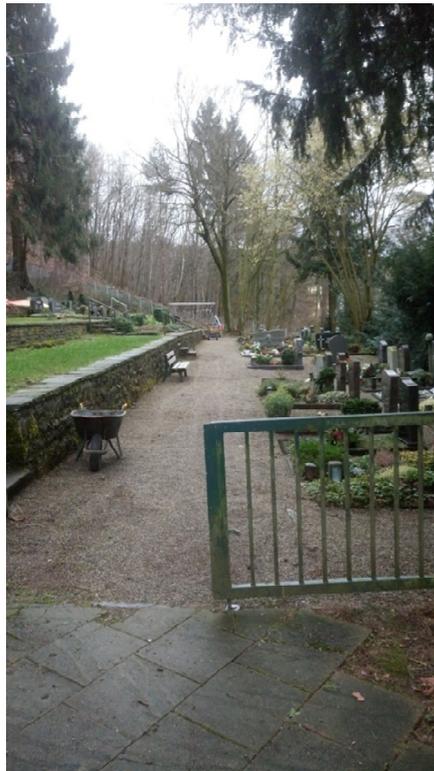


Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Zum Einsatz kommende Maschinen für befestigte Wegeflächen

(nach aktueller Technik und Maschinenausstattung, verwandte Maschinen können nach Rücksprache mit dem Teamleiter variieren)

- Kersten-Einachsschlepper (Handgerät)



Einsatzbereiche der verschiedenen Wegeaufbereiter:

Maschine	Einsatzbereich	Intervall während der Vegetationsperiode
Wege -Egge	breite, mäßig bewachsene Schotterwege	4-6 Wochen
Wildkrautbürste als Schlepperanbau	Rinnen, gepflasterter Hauptweg	4-6 Wochen
Kersten -Einachsschlepper	schmale, geschotterte Wegeflächen	4-6 Wochen
Wave-Heißwassergerät	Rinnen und Wegeflächen	bei Bedarf

Ein zufriedenstellendes Ergebnis wird nur durch regelmäßige Pflege während der Vegetationsperiode erreicht.

Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen

Aufarbeitung vorhandener Schotterwege:

Der zentrale Weg befindet sich derzeit in einem guten Zustand.
Bei Bedarf wird Kalksteinsplitt in der Körnung 0/8 oder 5/8 mm aufgetragen.
Die Benutzbarkeit der Wegefläche insbesondere auch die Passierbarkeit mit einem Rollstuhl/Rollator muß gegeben sein und ist bei der Wahl des Wegebelags zu berücksichtigen.

Rasenpflege

Die Mahd des gesamten Friedhofs erfolgt mittels Rasenmäher mit Fangkorb.



□

In der Vegetationsperiode:

1. **Schnitthecken:**

- Ab Mitte Juli Rückschnitt der Hecken zwischen den Gräbern, Ausführung als reiner Heckenschnitt! (das was über die Gräber ragt) und gleichzeitig Formschnitt der Hecke, Rückschnitt auf eine Höhe!
- Einzelne Gehölze an den Ecken von Grabreihen erhalten, sollen sich bei ausreichend Standraum (Platz) als Solitär entwickeln.

2. **Landschaftsgehölze in und zwischen den Grabreihen und Fluren**

- In Wege und in Bewegungsachsen ragende Ausschläge schneiden
- Landschaftsgehölze nicht! einheitlich auf eine Höhe runter setzen, durch Rückschnitt
- einzelner Triebe von innen heraus verjüngen
- **Kein** Rückschnitt auf eine Höhe! sowie Auslichtung der gesamten Abpflanzung durch vollständig auf den Stock setzen einzelner Pflanzen in der Gruppe

3. **Landschaftsgehölze an Friedhofsrändern**

- Landschaftsgehölze zu den Rändern erhalten!
- Hier ist nur in mehrjährigen Abstand eine Pflege erforderlich. Diese Pflege vorher mit dem Teamleiter besprechen!
- Ausnahme: der Zuwachs in die Verkehrsflächen hinein muss jährlich ab Juli zurück geschnitten werden.



Ziel ist, zwischen den Fluren, an Rändern und Ecken hoch wachsende Solitärsträucher zu erhalten und blühen zu lassen. (Bsp.: Forsythie, Hartriegel, Schneeball, Schlehe...)

- Efeubewuchs unter Stauchreihen und flächig in den von Bäumen beschatteten Bereichen erhalten!
- In diesen ungenutzten Randbereichen, in den Hecken unbedingt Laub über Winter liegen lassen. Hier überwintern Tiere und Insekten.
Das Laub nur von Wegen, Graswegen, Grabrandbereichen entfernen.
Kein Auskratzen von Laub aus geschlossenen Hecken!
- Wo ausreichend Platz vorhanden ist, erfolgt kein Formschnitt! von Einzelgehölzen

□

Baumpflege, Grabaushub/ Einmessarbeiten

Baumpflege erfolgt weiterhin durch die Baumkolonne! Unfallgefahren sofort melden!

Vor **Aushub der Gräber!** unbedingt Einmessen der Grabfelder von den vorgegebenen Messpunkten aus und Markieren mit Pflöcken!

□

Das Einmessen wird von Herrn Berg und Herr Hallmann von der Ausbaukolonne vor Ort erklärt.

Zeigen sich vor Ort Schwierigkeiten bitte immer kurzfristig durch Anruf bei Herrn Berg oder der Ausbaukolonne Hilfe anfordern.

i.A.

Ilse Stollenwerk

Leiterin Geschäftsbereich

Grünflächen und Friedhofswesen

Friedhof Hahn, Kornelimünster - Pflegeanleitung



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Priorisierung der Wege

- Neue Zufahrt wird angelegt
- schmalere Wege innerhalb der Flure begrünt lassen bzw. begrünen
- befestigte Wege sowie Plätze (Asphalt- und Pflasterdecke) sollen regelmäßig (mind. alle 4-6 Wochen, während der Laubzeit öfter) mit der Kehrmaschine/ Wildkrautbürste gereinigt werden
Der zentrale Hauptweg wird freigehalten und bei Bedarf überarbeitet
- Grabzwischenräume werden von den Nutzungsberechtigten gepflegt und sauber gehalten



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Zum Einsatz kommende Maschinen für befestigte Wegeflächen

(nach aktueller Technik und Maschinenausstattung, verwandte Maschinen können nach Rücksprache mit dem Teamleiter variieren)

- Wildkrautbürste als Anbaugerät für Schlepper



Ein zufriedenstellendes Ergebnis wird nur durch regelmäßige Pflege während der Vegetationsperiode erreicht.

Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen

Umwandlung von Gras überwachsenen Wegen in Schotterwege/ Wegesanierung

Umwandlung von überwiegend grasüberwachsenen Wegen laut Plan in Schotterwege
Die gesamte Grasnarbe muss bis zum Wegematerial abgeschält und entsorgt werden.
Der Weg wird mit Wegebaumaterial neu aufgebaut.
=>Nach Anleitung und Einweisung vom Teamleiter/in.



Nebenzufahrt /Wegaufbereitung



geplante Zufahrt/Wegeneubau

Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen Übersichtsplan



Die grasbewachsenen Wege innerhalb der Flure sind trittfest und nicht matschig.
Bei Bedarf wird Kalksteinsplitt in der Körnung 0/8 oder 5/8 mm aufgetragen.
Die Benutzbarkeit der Wegefläche insbesondere auch die Passierbarkeit mit einem Rollstuhl/Rollator muß gegeben sein und ist bei der Wahl des Wegebelags zu berücksichtigen.

Rasenpflege

Die Mahd des Friedhofes erfolgt derzeit mittels Aufsitzmäher mit Fangkorb.

Alternativ kann ein Mulchmäher eingesetzt werden. Die Pflegeintervalle müssen -je nach Wetterverhältnissen- maximal im 2 Wochen Rhythmus erfolgen, um ein sauberes Mähergebnis zu erhalten.

Rasengräber sowie die anonymen Grabfelder sind zwingend mit Auffangkorb zu mähen.



Hecken- und Gehölzschnitt

In der Vegetationsperiode:

1. Schnitthecken:

- Ab Mitte Juli Rückschnitt der Hecken zwischen den Gräbern, Ausführung als reiner Heckenschnitt! (das was über die Gräber ragt) und gleichzeitig Formschnitt der Hecke, Rückschnitt auf eine Höhe!
- Einzelne Gehölze an den Ecken von Grabreihen erhalten, sollen sich bei ausreichend Standraum (Platz) als Solitär entwickeln.



2. Landschaftsgehölze in und zwischen den Grabreihen und Fluren

- In Wege und in Bewegungsachsen ragende Ausschläge schneiden
- Landschaftsgehölze nicht! einheitlich auf eine Höhe runter setzen, durch Rückschnitt einzelner Triebe von innen heraus verjüngen
- **Kein** Rückschnitt auf eine Höhe! sowie Auslichtung der gesamten Abpflanzung durch vollständig auf den Stock setzen einzelner Pflanzen in der Gruppe



Hecken- und Gehölzschnitt Laubentfernung

3. Landschaftsgehölze an Friedhofsändern

- Landschaftsgehölze zu den Rändern erhalten!
- Hier ist nur in mehrjährigen Abstand eine Pflege erforderlich. Diese Pflege vorher mit dem Teamleiter besprechen!
- Ausnahme: der Zuwachs in die Verkehrsflächen hinein muss jährlich ab Juli zurück geschnitten werden.



Ziel ist, zwischen den Fluren, an Rändern und Ecken hoch wachsende Solitärsträucher zu erhalten und blühen zu lassen. (Bsp.: Forsythie, Hartriegel, Schneeball, Schlehe...)

- Efeubewuchs unter Strauchreihen und flächig in den von Bäumen beschatteten Bereichen erhalten!
- In diesen ungenutzten Randbereichen, in den Hecken unbedingt Laub über Winter liegen lassen. Hier überwintern Tiere und Insekten.
Das Laub nur von Wegen, Graswegen, Grabrandbereichen entfernen.
Kein Auskratzen von Laub aus geschlossenen Hecken.
- Wo ausreichend Platz vorhanden ist, erfolgt kein Formschnitt von Einzelgehölzen

Baumpflege, Grabaushub/ Einmessarbeiten

Baumpflege erfolgt weiterhin durch die Baumkolonne! Unfallgefahren sofort melden!

Vor **Aushub der Gräber!** unbedingt Einmessen der Grabfelder von den vorgegebenen Messpunkten aus und Markieren mit Pflöcken!

Das Einmessen wird von Herrn Berg und Herr Hallmann von der Ausbaukolonne vor Ort erklärt.

Zeigen sich vor Ort Schwierigkeiten bitte immer kurzfristig durch Anruf bei Herrn Berg oder der Ausbaukolonne Hilfe anfordern.

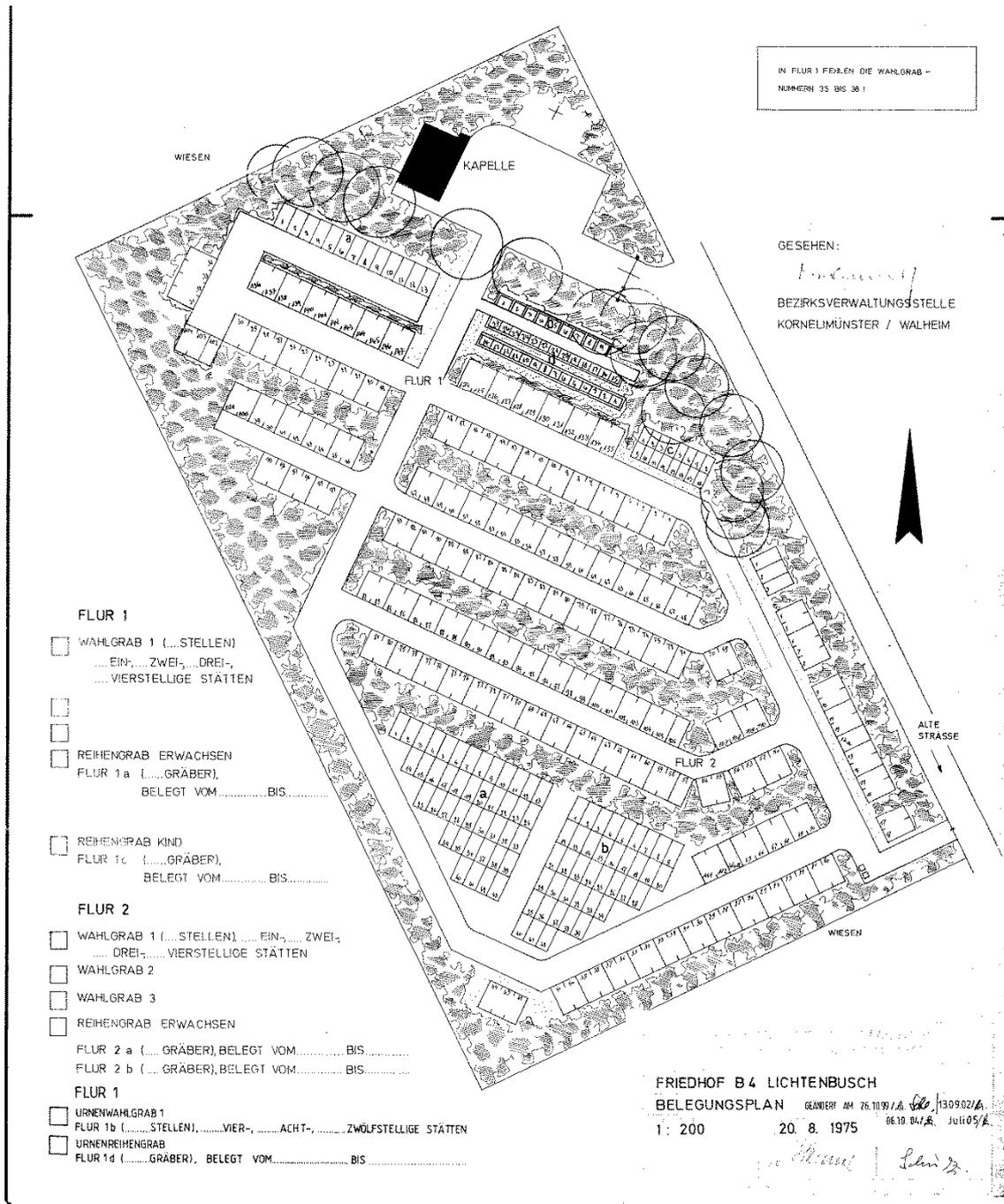
i.A.

Ilse Stollenwerk

Leiterin Geschäftsbereich

Grünflächen und Friedhofswesen

Friedhof Lichtenbusch - Pflegeanleitung



Priorisierung der Wege

Der zentrale Hauptweg wird bei Bedarf überarbeitet

- Es wird angestrebt, in regelmäßigen Intervallen (ca. 6-8 Wochen während der Vegetationszeit) den gepflasterten Vorplatz mit geeigneter Maschine zu pflegen
- schmalere Wege innerhalb der Flure begrünt lassen bzw. begrünen
- Grabzwischenräume werden von den Nutzungsberechtigten gepflegt und sauber gehalten



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Zum Einsatz kommende Maschinen für befestigte Wegeflächen

(nach aktueller Technik und Maschinenausstattung, verwandte Maschinen können nach Rücksprache mit dem Teamleiter variieren)

- Wildkrautbürste



Einsatzbereiche der verschiedenen Wegeaufbereiter:

Maschine	Einsatzbereich	Intervall während der Vegetationsperiode
Wege -Egge	breite, mäßig bewachsene Schotterwege	4-6 Wochen
Wildkrautbürste als Schlepperanbau	Rinnen, gepflasterter Hauptweg	4-6 Wochen
Kersten -Einachsschlepper	schmale, geschotterte Wegeflächen	4-6 Wochen
Wave-Heißwassergerät	Rinnen und Wegeflächen	bei Bedarf

Ein zufriedenstellendes Ergebnis wird nur durch regelmäßige Pflege während der Vegetationsperiode erreicht.

Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Aufarbeitung vorhandener Schotterwege:

Die Gras überwachsenen Schotterwege sind trittfest und nicht rutschig/matschig. Bei Bedarf wird Kalksteinsplitt in der Körnung 0/8 oder 5/8 mm aufgetragen. Die Benutzbarkeit der Wegefläche insbesondere auch die Passierbarkeit mit einem Rollstuhl/Rollator muß gegeben sein und ist bei der Wahl des Wegebelaags zu berücksichtigen.

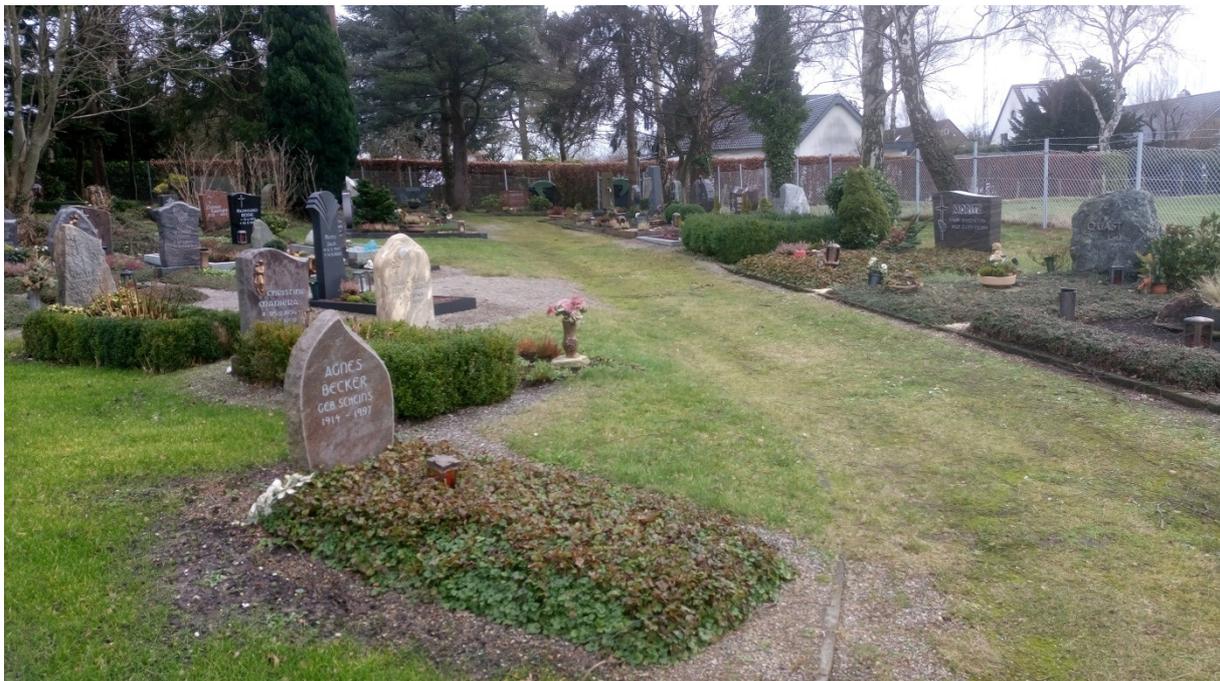


Wege begrünen

Schotterwege erhalten

Rasenpflege

- Die Mahd des Friedhofes erfolgt derzeit mit Aufnahme des Mähgutes .
- Alternativ kann ein Mulchmäher eingesetzt werden. Die Pflegeintervalle müssen -je nach Wetterverhältnissen- maximal im 2 Wochen Rhythmus erfolgen, um ein sauberes Mähergebnis zu erhalten.
- Rasengräber sowie die anonymen Grabfelder sind zwingend mit Auffangkorb zu mähen



In der Vegetationsperiode:

1. **Schnitthecken:**

- Ab Mitte Juli Rückschnitt der Hecken zwischen den Gräbern, Ausführung als reiner Heckenschnitt! (das was über die Gräber ragt) und gleichzeitig Formschnitt der Hecke, Rückschnitt auf eine Höhe!
- Einzelne Gehölze an den Ecken von Grabreihen erhalten, sollen sich bei ausreichend Standraum (Platz) als Solitär entwickeln.



2. **Landschaftsgehölze in und zwischen den Grabreihen und Fluren**

- In Wege und in Bewegungsachsen ragende Ausschläge schneiden
- Landschaftsgehölze nicht! einheitlich auf eine Höhe runter setzen, durch Rückschnitt
- einzelner Triebe von innen heraus verjüngen
- **Kein** Rückschnitt auf eine Höhe! sowie Auslichtung der gesamten Abpflanzung durch vollständig auf den Stock setzen einzelner Pflanzen in der Gruppe

3. **Landschaftsgehölze an Friedhofsändern**

- Landschaftsgehölze zu den Rändern erhalten!
- Hier ist nur in mehrjährigen Abstand eine Pflege erforderlich. Diese Pflege vorher mit dem Teamleiter besprechen!
- Ausnahme: der Zuwachs in die Verkehrsflächen hinein muss jährlich ab Juli zurück geschnitten werden.

•

Ziel ist, zwischen den Fluren, an Rändern und Ecken hoch wachsende Solitärsträucher zu erhalten und blühen zu lassen. (Bsp.: Forsythie, Hartriegel, Schneeball, Schlehe...)

- Efeubewuchs unter Stauchreihen und flächig in den von Bäumen beschatteten Bereichen erhalten!
- In diesen ungenutzten Randbereichen, in den Hecken unbedingt Laub über Winter liegen lassen. Hier überwintern Tiere und Insekten.
Das Laub nur von Wegen, Graswegen, Grabrandbereichen entfernen.
Kein Auskratzen von Laub aus geschlossenen Hecken!
- Wo ausreichend Platz vorhanden ist, erfolgt kein Formschnitt! von Einzelgehölzen

□

Planung, Baumpflege, Grabaushub/ Einmessarbeiten

Baumpflege erfolgt weiterhin durch die Baumkolonne! Unfallgefahren sofort melden!

Vor **Aushub der Gräber!** unbedingt Einmessen der Grabfelder von den vorgegebenen Messpunkten aus und Markieren mit Pflöcken!

□

Das Einmessen wird von Herrn Berg und Herr Hallmann von der Ausbaukolonne vor Ort erklärt.

Zeigen sich vor Ort Schwierigkeiten bitte immer kurzfristig durch Anruf bei Herrn Berg oder der Ausbaukolonne Hilfe anfordern.

i.A.

Ilse Stollenwerk

Leiterin Geschäftsbereich

Grünflächen und Friedhofswesen

Friedhof Schildchenweg, Kornelimünster - Pflegeanleitung



STADT AACHEN DER OBERSTADTDIREKTOR	
Druckzeichnung	
12.10.99	
FRIEDHOF B 4, SCHILDCHENWEG GESAMTPLAN	
1:500	

Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Priorisierung der Wege

- Wegeachsen zwischen den Fluren wurden 2017 z.T. überarbeitet, Hauptweg um die Flure 11, 12 und 15 muß überarbeitet bzw. intensiver gepflegt werden
- schmalere Wege innerhalb der Flure begrünt lassen bzw. begrünen
- kein Verbreitern der Wege: Hauptwege ca. 2,5- 3 m breit, Flurinnenwege 1- 1,5 m breit!
- Kanten der Wege überarbeiten (gerade Kanten an Gräberflucht entlang, kein Versatz in der Wegebereite, ggf. bleibt ein Grasstreifen entlang der Gräber, zwischen Weg und Gräbern!
- Es wird angestrebt, in regelmäßigen Intervallen (ca. 6-8 Wochen während der Vegetationszeit) die Wege mit einer geeigneter Maschine (Wegepflegegerät) zu pflegen
- Befahrbare, befestigte Wege (Asphalt- und Pflasterdecke) sollen bei Bedarf mit der Kehrmaschine gereinigt werden
- Rinnen werden ca. 2-3 mal jährlich mit der Wildkrautbürste bearbeiten



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Zum Einsatz kommende Maschinen für befestigte Wegeflächen

(nach aktueller Technik und Maschinenausstattung, verwandte Maschinen können nach Rücksprache mit dem Teamleiter variieren)

- **Wave-Heißwassergerät**

⇒ Einsatz auf nicht befahrbaren oder schlecht erreichbaren Flächen



- **Wildkrautbürste als Anbaugerät für Schlepper**

⇒ Einsatz auf asphaltierten Wegen zur Rand-/Rinnenreinigung



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

- **Kersten-Einachsschlepper (Handgerät; Eilendorf)**
 - ⇒ Einsatz auf stark zugewachsenen Wegen, Auftrag von neuem Wegebelag meist erforderlich



- **Wege-Egge (Richterich)**
 - ⇒ Einsatz auf leicht bis mäßig bewachsener, intakter Wegefläche



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Einsatzbereiche der verschiedenen Wegeaufbereiter:

Maschine	Einsatzbereich	Intervall während der Vegetationsperiode
Wege -Egge	breite, mäßig bewachsene Schotterwege	4-6 Wochen
Wildkrautbürste als Schlepperanbau	Rinnen, gepflasterter Hauptweg	4-6 Wochen
Kersten -Einachsschlepper	schmale, geschotterte Wegeflächen	4-6 Wochen
Wave-Heißwassergerät	Rinnen und Wegeflächen	bei Bedarf

Ein zufriedenstellendes Ergebnis wird nur durch regelmäßige Pflege während der Vegetationsperiode erreicht.

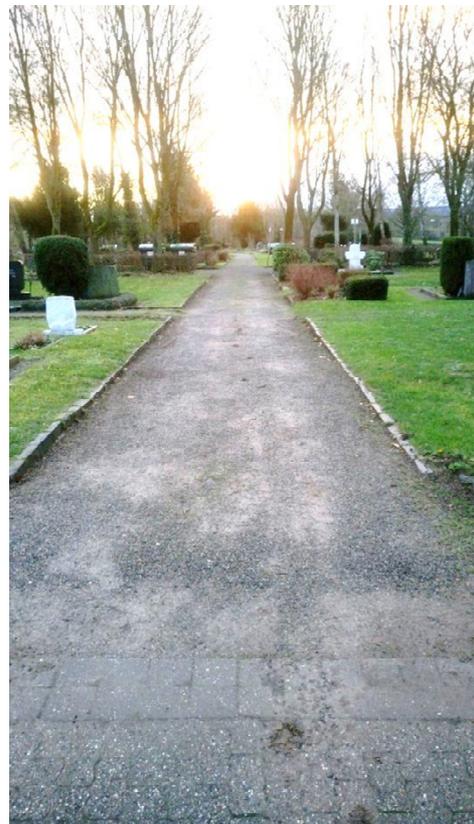


Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen

Aufarbeitung vorhandener Schotterwege:

Vereinzelte Wege mit wassergebundener Schotterdecke, die noch vollständig erhalten ist, neu mit Splitt belegen und anzugewalzen. Hierfür wird Kalksteinsplitt 0/8 mm oder 5/8 Splitt verwendet.

Vorab wird der Aufwuchs grob entfernt.



Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen Übersichtsplan

Überarbeitung von Gras überwachsenen Wegen in Schotterwege/ Wegesanierung

Umwandlung von überwiegend grasüberwachsenen Wegen laut Plan in Schotterwege

- nicht auf den teilweisen Grasaufwuchs Schotter aufbringen!
- Die gesamte Grasnarbe muss bis zum Wegematerial abgeschält und entsorgt werden.
Der Weg muss mit Wegebaumaterial neu aufgebaut werden.
=> Nach Anleitung und Einweisung vom Teamleiter/in.
- Kein Verbreitern der Wege: Hauptwege ca. 2,5- 3 m breit, Flurinnenwege 1- 1,5 m breit!
- Gerade Ränder, kein Verspringen oder breiter werden.



Wege begrünen

Schotterwege aufarbeiten

Rasenpflege



- Mahd des Friedhofes mit Aufnahme des Mähgutes mittels einem Aufsitzmäher mit Fangkorb;
- Alternativ kann ein Mulchmäher eingesetzt werden. Die Pflegeintervalle müssen -je nach Wetterverhältnissen- maximal im 2 Wochen Rhythmus erfolgen, um ein sauberes Mähergebnis zu erhalten.
- Ausgliederungsfläche: Mahd durch Großflächenmäher ohne Aufnahme
- Flure mit Rasengräbern und anonymen Bestattungen zwingend mit Auffangkorb mähen
- Nachsaat von Fehlstellen in den Rasenflächen ab 10 Grad Celsius
- Bei Aushub von Gräbern möglichst wenig angrenzende Grasfläche bedecken.
- In Randbereichen des Friedhofes Nachsaat, oder Neueinsaat mit krautreichem Saatgut, auch wenn die Flächen regelmäßig gemäht werden.

Hecken- und Gehölzschnitt

In der Vegetationsperiode:

1. Schnitthecken:

Ab Mitte Juli Rückschnitt der Hecken zwischen den Gräbern, Ausführung als reiner Heckenschnitt! (Beginn mit Hecken, welche über die Gräber, in die Wege ragen) und gleichzeitig Formschnitt der Hecke, Rückschnitt auf eine Höhe! Hohe Hecken ggf. runter setzen auf eine vom Boden schneidbare Höhe

- Mehrere Heckenreihen unmittelbar hintereinander entweder zusammen wachsen lassen oder eine Heckenreihe entfernen.



- **Einzelne Gehölze sowie Solitärgehölze** sollen sich bei ausreichend Standraum (Platz) frei entwickeln. Auch kein winterlicher Rückschnitt!



Hecken- und Gehölzschnitt

Landschaftsgehölze in und zwischen den Grabreihen und Fluren

- In Wege und in Bewegungsachsen ragende Ausschläge schneiden
- Landschaftsgehölze nicht! einheitlich auf eine Höhe runter setzen, durch Rückschnitt einzelner Triebe von innen heraus verjüngen
- **Kein** Rückschnitt auf eine Höhe! sowie Auslichtung der gesamten Abpflanzung durch vollständig auf den Stock setzen in einem Jahr. Einzelne Pflanzen/Gehölze in der Gruppe zurück schneiden, einzelne erhalten.
Einzelgehölze in der Anpflanzung auf den Stock setzen, nach einigen Jahren dann im Wechsel.

2. Landschaftsgehölze an Friedhofsrändern

- Landschaftsgehölze zu den Rändern erhalten!
- Hier ist nur in mehrjährigen Abstand eine Pflege erforderlich. Diese Pflege vorher mit dem Teamleiter besprechen! Einzelgehölze im Wechsel schneiden
- Ausnahme: der Zuwachs in die Verkehrsflächen hinein muss jährlich ab Juli zurück geschnitten werden.



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Ziel ist, zwischen den Fluren, an Rändern und Ecken hoch wachsende Solitärsträucher zu erhalten und blühen zu lassen. (Bsp.: Forsythie, Hartriegel, Schneeball, Schlehe...)

- Wo ausreichend Platz vorhanden ist, erfolgt kein Formschnitt! von Einzelgehölzen
- Efeubewuchs unter Strauchreihen und flächig in den von Bäumen beschatteten Bereichen erhalten!
- Kein Auskratzen von Laub aus geschlossenen Hecken! oder Gehölzflächen
- In diesen ungenutzten Randbereichen, in den Hecken, geschlossenen Gehölzbereichen Laub über Winter liegen lassen. Hierin überwintern Kleintiere und Insekten.

Das Laub nur von Wegen, Graswegen, Grabrandbereichen sowie offenen Rasenflächen entfernen.



Planung

Verwilderte Bereiche entfernen und Raseneinsaat durchführen.
Einzelsträucher, welche die Mahd behindern und „fehlplatziert“ sind, entfernen



Bislang nicht belegte und nach Kalkulation nicht benötigte Friedhofsfläche soll entwidmet werden und aus dem Friedhofsgelände ausgegliedert werden.



Baumpflege, Grabaushub/ Einmessarbeiten

Baumpflege erfolgt weiterhin durch die Baumkolonne! Unfallgefahren sofort melden!

Vor **Aushub der Gräber** unbedingt: Einmessen der Grabfelder von den vorgegebenen Messpunkten aus und Markierung mit Pflöcken!

Das Einmessen wird von Herrn Berg und Herr Hallmann von der Ausbaukolonne vor Ort erklärt.

Zeigen sich vor Ort Schwierigkeiten bitte immer kurzfristig durch Anruf bei Herrn Berg oder der Ausbaukolonne Hilfe anfordern.

i.A.

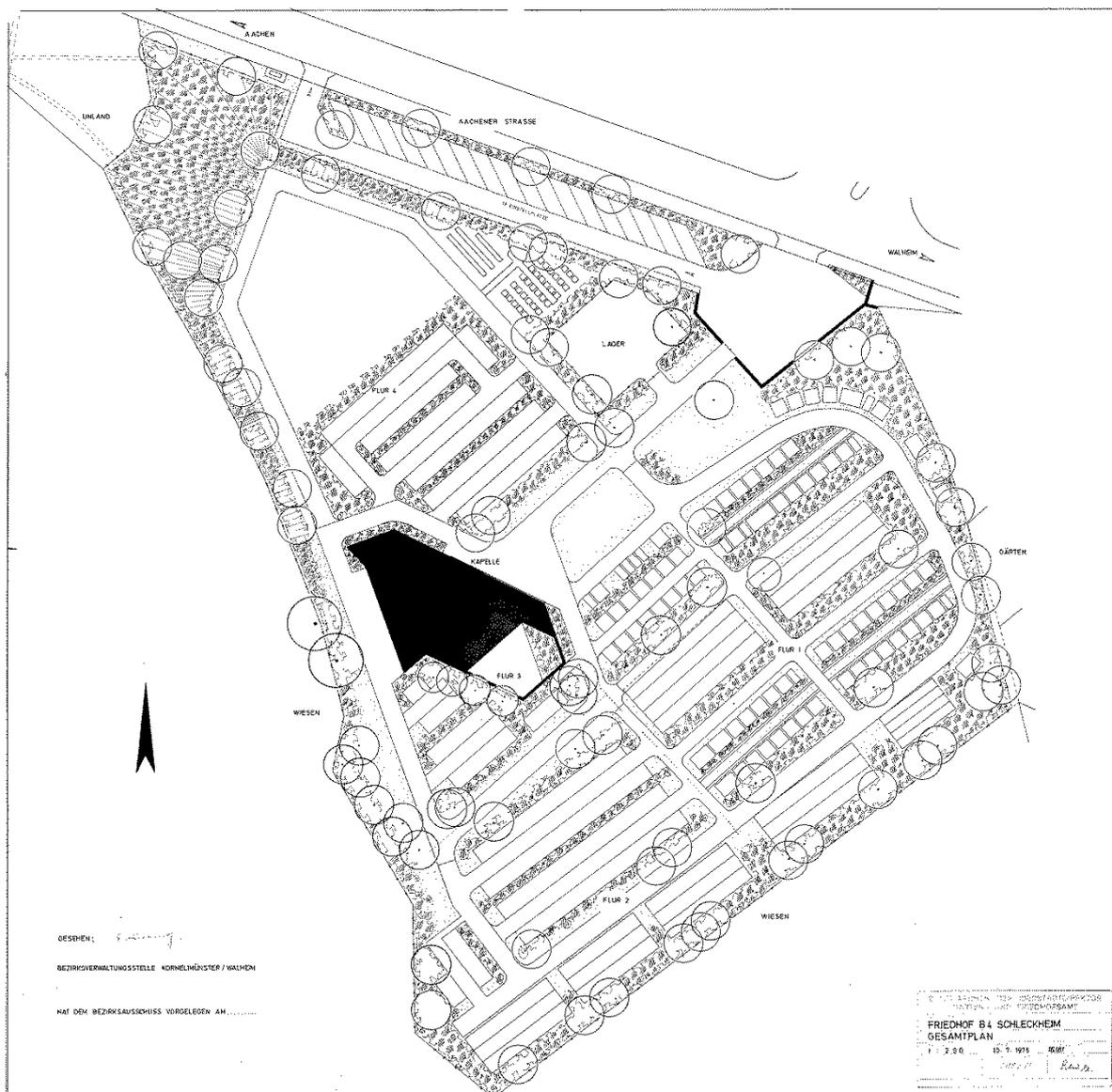
Ilse Stollenwerk

Leiterin Geschäftsbereich

Grünflächen und Friedhofswesen

Friedhof Schleckheim

- Pflegeanleitung



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Priorisierung der Wege

- schmalere Wege innerhalb der Flure begrünt lassen bzw. begrünen
- Es wird angestrebt, in regelmäßigen Intervallen (ca. 6- 8 Wochen während der Vegetationszeit) die geteerten Hauptwege mit geeigneter Maschine zu pflegen
- Rinnen werden bei Bedarf mittels Wildkrautbürste maschinell gereinigt



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Zum Einsatz kommende Maschinen für befestigte Wegeflächen

(nach aktueller Technik und Maschinenausstattung, verwandte Maschinen können nach Rücksprache mit dem Teamleiter variieren)

- Wildkrautbürste als Anbaugerät für Schlepper



Einsatzbereiche der verschiedenen Wegeaufbereiter:

Maschine	Einsatzbereich	Intervall während der Vegetationsperiode
Wege -Egge	breite, mäßig bewachsene Schotterwege	4-6 Wochen
Wildkrautbürste als Schlepperanbau	Rinnen, gepflasterter Hauptweg	4-6 Wochen
Kersten -Einachsschlepper	schmale, geschotterte Wegeflächen	4-6 Wochen
Wave-Heißwassergerät	Rinnen und Wegeflächen	bei Bedarf

Ein zufriedenstellendes Ergebnis wird nur durch regelmäßige Pflege während der Vegetationsperiode erreicht.

Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen

Aufarbeitung vorhandener Schotterwege:

In Planung steht, Wege mit wassergebundener Schotterdecke, die noch vollständig erhalten sind, neu mit Splitt zu belegen und anzuwalzen. Vorab wird der Aufwuchs grob entfernt.

Hierfür wird Schotter in der Körnung 0/8 verwendet



Umwandlung von Gras überwachsenen Wegen in Schotterwege/ Wegesanierung

Umwandlung von überwiegend grasüberwachsenen Wegen laut Plan in Schotterwege

- Die gesamte Grasnarbe muss bis zum Wegematerial abgeschält und entsorgt werden. Der Weg muss mit Wegebaumaterial neu aufgebaut werden.
=>Nach Anleitung und Einweisung vom Teamleiter.
- Kein Verbreitern der Wege: Hauptwege ca. 2,5- 3 m breit, Flurinnenwege 1- 1,5 m breit!
- Gerade Ränder, kein Verspringen oder breiter werden. Randbereiche zwischen gerade verlaufendem, gleich breit ausgebildetem Weg unbedingt begrünen lassen und mähen!

Im Flurinneren gelegene Wege bleiben begrünt.



Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen Übersichtsplan



Legende: grün dargestellte Wegeflächen werden vollständig begrünt

Braun dargestellte Wegeflächen werden erhalten und übergearbeitet

Die grasbewachsenen Wege innerhalb der Flure sind trittfest und nicht matschig. Bei Bedarf wird Kalksteinsplitt in der Körnung 0/8 oder 5/8 mm aufgetragen. Die Benutzbarkeit der Wegefläche insbesondere auch die Passierbarkeit mit einem Rollstuhl/Rollator muß gegeben sein und ist bei der Wahl des Wegebelags zu berücksichtigen.

Rasenpflege

- Die Mahd des Friedhofes erfolgt mittels einem Aufsitzmäher mit Fangkorb;
- Alternativ kann ein Mulchmäher eingesetzt werden. Die Pflegeintervalle müssen -je nach Wetterverhältnissen- maximal im 2 Wochen Rhythmus erfolgen, um ein sauberes Mähergebnis zu erhalten.
- Flure mit Rasengräbern und anonymen Bestattungen zwingend mit Auffangkorb mähen
- Nachsaat von Fehlstellen in den Rasenflächen ab 10 Grad Celsius
- Bei Aushub von Gräbern möglichst wenig angrenzende Grasfläche bedecken.



Hecken- und Gehölzschnitt

In der Vegetationsperiode:

1. Schnitthecken:

- Ab Mitte Juli Rückschnitt der Hecken zwischen den Gräbern, Ausführung als reiner Heckenschnitt! (das was über die Gräber ragt) und gleichzeitig Formschnitt der Hecke, Rückschnitt auf eine Höhe!
- Einzelne Gehölze an den Ecken von Grabreihen erhalten, sollen sich bei ausreichend Standraum (Platz) als Solitär entwickeln.



2. Landschaftsgehölze in und zwischen den Grabreihen und Fluren

- In Wege und in Bewegungsachsen ragende Ausschläge schneiden
- Landschaftsgehölze nicht! einheitlich auf eine Höhe runter setzen, durch Rückschnitt einzelner Triebe von innen heraus verjüngen
- **Kein** Rückschnitt auf eine Höhe! sowie Auslichtung der gesamten Abpflanzung durch vollständig auf den Stock setzen einzelner Pflanzen in der Gruppe



3. Landschaftsgehölze an Friedhofsrändern

- Landschaftsgehölze zu den Rändern erhalten!
- Hier ist nur in mehrjährigen Abstand eine Pflege erforderlich. Diese Pflege vorher mit dem Teamleiter besprechen!
- Ausnahme: der Zuwachs in die Verkehrsflächen hinein muss jährlich ab Juli zurück geschnitten werden.



Ziel ist, zwischen den Fluren, an Rändern und Ecken hoch wachsende Solitärsträucher zu erhalten und blühen zu lassen. (Bsp.: Forsythie, Hartriegel, Schneeball, Schlehe...)

- Efeubewuchs unter Strauchreihen und flächig in den von Bäumen beschatteten Bereichen erhalten!
- In diesen ungenutzten Randbereichen, in den Hecken unbedingt Laub über Winter liegen lassen. Hier überwintern Tiere und Insekten.
Das Laub nur von Wegen, Graswegen, Grabrandbereichen entfernen.
Kein Auskratzen von Laub aus geschlossenen Hecken!
- Wo ausreichend Platz vorhanden ist, erfolgt kein Formschnitt! von Einzelgehölzen

Baumpflege, Grabaushub/ Einmessarbeiten

Baumpflege erfolgt weiterhin durch die Baumkolonne! Unfallgefahren sofort melden!

Vor **Aushub der Gräber** unbedingt Einmessen der Grabfelder von den vorgegebenen Messpunkten aus und Markieren mit Pflöcken!

Das Einmessen wird von Herrn Berg und Herr Hallmann von der Ausbaukolonne vor Ort erklärt.

Zeigen sich vor Ort Schwierigkeiten bitte immer kurzfristig durch Anruf bei Herrn Berg oder der Ausbaukolonne Hilfe anfordern.

i.A.

Ilse Stollenwerk

Leiterin Geschäftsbereich

Grünflächen und Friedhofswesen

Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Priorisierung der Wege

- Wegeachsen in den Fluren und flurübergreifend intensiver pflegen bzw. überarbeiten (Hauptwege zwischen den Fluren, Verbindungs-/ Anschlusswege)
- schmalere Wege innerhalb der Flure begrünt lassen bzw. begrünen
- Es wird angestrebt, in regelmäßigen Intervallen (ca. 6- 8 Wochen während der Vegetationszeit) die Wege mit geeigneter Maschine zu pflegen
- Rinnen werden bei Bedarf mittels Wildkrautbürste maschinell gereinigt



Legende: Grün dargestellte Wegeflächen werden komplett begrünt
Braune Wegeflächen werden aufgearbeitet

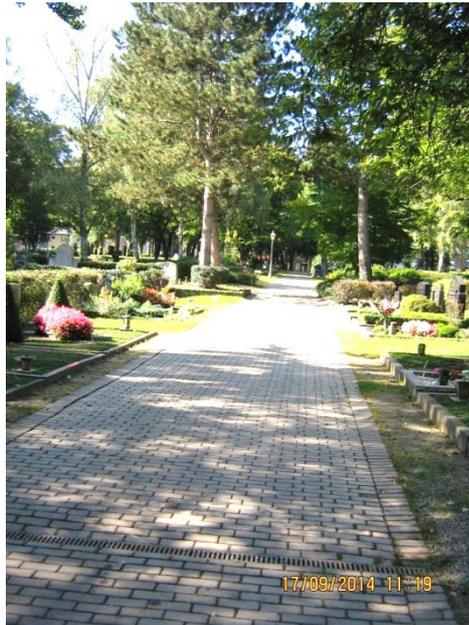
Die grasbewachsenen Wege innerhalb der Flure sind trittfest und nicht matschig. Bei Bedarf wird Kalksteinsplitt in der Körnung 0/8 oder 5/8 mm aufgetragen. Die Benutzbarkeit der Wegefläche insbesondere auch die Passierbarkeit mit einem Rollstuhl/Rollator muß gegeben sein und ist bei der Wahl des Wegebelags zu berücksichtigen.

Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Zum Einsatz kommende Maschinen für befestigte Wegeflächen

(nach aktueller Technik und Maschinenausstattung, verwandte Maschinen können nach Rücksprache mit dem Teamleiter variieren)

- Wildkrautbürste als Anbaugerät für Schlepper



- Wege-Egge (Richterich)



Einsatzbereiche der verschiedenen Wegeaufbereiter:

Maschine	Einsatzbereich	Intervall während der Vegetationsperiode
Wege -Egge	breite, mäßig bewachsene Schotterwege	4-6 Wochen
Wildkrautbürste als Schlepperanbau	Rinnen, gepflasterter Hauptweg	4-6 Wochen
Kersten -Einachsschlepper	schmale, geschotterte Wegeflächen	4-6 Wochen
Wave-Heißwassergerät	Rinnen und Wegeflächen	bei Bedarf

Ein zufriedenstellendes Ergebnis wird nur durch regelmäßige Pflege während der Vegetationsperiode erreicht.



Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen

Aufarbeitung vorhandener Schotterwege:

In Planung steht, Wege mit wassergebundener Schotterdecke, die noch vollständig erhalten sind, neu mit Splitt zu belegen und anzuwalzen. Vorab wird der Aufwuchs grob entfernt.

Hierfür wird Schotter in der Körnung 0/8 verwendet



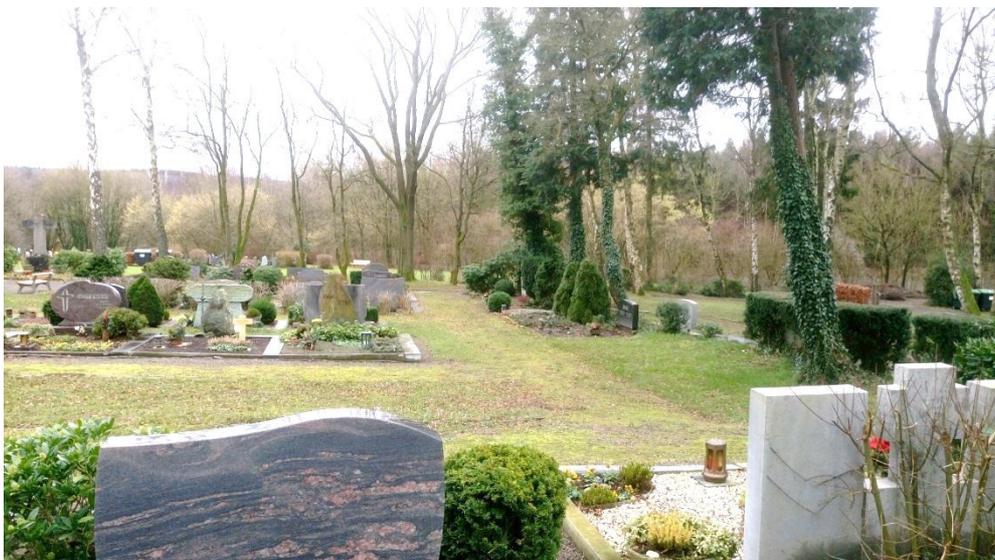
Umwandlung von Gras überwachsenen Wegen in Schotterwege/ Wegesanierung

Umwandlung von überwiegend grasüberwachsenen Wegen laut Plan in Schotterwege

- Die gesamte Grasnarbe muss bis zum Wegematerial abgeschält und entsorgt werden. Der Weg muss mit Wegebbaumaterial neu aufgebaut werden.
=>Nach Anleitung und Einweisung vom Teamleiter.
- Kein Verbreitern der Wege: Hauptwege ca. 2,5- 3 m breit, Flurinnenwege 1- 1,5 m breit!
- Gerade Ränder, kein Verspringen oder breiter werden. Randbereiche zwischen gerade verlaufendem, gleich breit ausgebildetem Weg unbedingt begrünen lassen und mähen!



Im Flur inneren gelegene Wege bleiben begrünt.



Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen Übersichtsplan



Legende: grün dargestellte Wegeflächen werden vollständig begrünt
Braun dargestellte Wegeflächen werden erhalten und übergearbeitet

Rasenpflege

- Mahd des Friedhofes mit Aufnahme des Mähgutes mittels einem Aufsitzmäher mit Fangkorb;
- Alternativ kann ein Mulchmäher eingesetzt werden. Die Pflegeintervalle müssen -je nach Wetterverhältnissen- maximal im 2 Wochen Rhythmus erfolgen, um ein sauberes Mähergebnis zu erhalten.
- Flure mit Rasengräbern und anonymen Bestattungen zwingend mit Auffangkorb mähen
- Nachsaat von Fehlstellen in den Rasenflächen ab 10 Grad Celsius
- Bei Aushub von Gräbern möglichst wenig angrenzende Grasfläche bedecken.



In der Vegetationsperiode:

1. **Schnitthecken:**

- Ab Mitte Juli Rückschnitt der Hecken zwischen den Gräbern, Ausführung als reiner Heckenschnitt! (das was über die Gräber ragt) und gleichzeitig Formschnitt der Hecke, Rückschnitt auf eine Höhe!
- Einzelne Gehölze an den Ecken von Grabreihen erhalten, sollen sich bei ausreichend Standraum (Platz) als Solitär entwickeln.

2. **Landschaftsgehölze in und zwischen den Grabreihen und Fluren**

- In Wege und in Bewegungsachsen ragende Ausschläge schneiden
- Landschaftsgehölze nicht! einheitlich auf eine Höhe runter setzen, durch Rückschnitt einzelner Triebe von innen heraus verjüngen
- **Kein** Rückschnitt auf eine Höhe! sowie Auslichtung der gesamten Abpflanzung durch vollständig auf den Stock setzen einzelner Pflanzen in der Gruppe

3. **Landschaftsgehölze an Friedhofsrändern**

- Landschaftsgehölze zu den Rändern erhalten!
- Hier ist nur in mehrjährigen Abstand eine Pflege erforderlich. Diese Pflege vorher mit dem Teamleiter besprechen!
- Ausnahme: der Zuwachs in die Verkehrsflächen hinein muss jährlich ab Juli zurück geschnitten werden.



Hecken- und Gehölzschnitt Laubentfernung

Ziel ist, zwischen den Fluren, an Rändern und Ecken hoch wachsende Solitärsträucher zu erhalten und blühen zu lassen. (Bsp.: Forsythie, Hartriegel, Schneeball, Schlehe...)

- Efeubewuchs unter Strauchreihen und flächig in den von Bäumen beschatteten Bereichen erhalten!
- In diesen ungenutzten Randbereichen, in den Hecken unbedingt Laub über Winter liegen lassen. Hier überwintern Tiere und Insekten.
Das Laub nur von Wegen, Graswegen, Grabrandbereichen entfernen.
Kein Auskratzen von Laub aus geschlossenen Hecken!
- Wo ausreichend Platz vorhanden ist, erfolgt kein Formschnitt! von Einzelgehölzen

Baumpflege, Grabaushub/ Einmessarbeiten

Baumpflege erfolgt weiterhin durch die Baumkolonne! Unfallgefahren sofort melden!

Vor **Aushub der Gräber!** unbedingt Einmessen der Grabfelder von den vorgegebenen Messpunkten aus und Markieren mit Pflöcken!

Das Einmessen wird von Herrn Berg und Herr Hallmann von der Ausbaukolonne vor Ort erklärt.

Zeigen sich vor Ort Schwierigkeiten bitte immer kurzfristig durch Anruf bei Herrn Berg oder der Ausbaukolonne Hilfe anfordern.

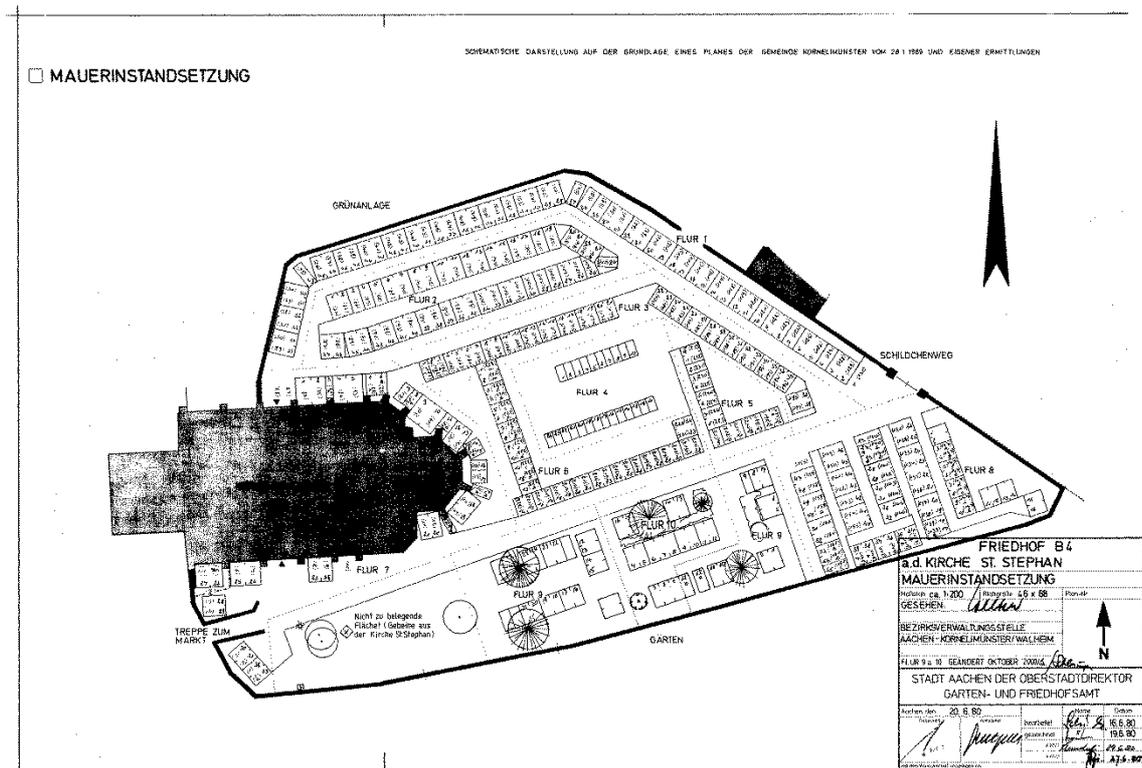
i.A.

Ilse Stollenwerk

Leiterin Geschäftsbereich

Grünflächen und Friedhofswesen

Friedhof Bergkirche St. Stephan, Kornelimünster - Pflegeanleitung



Priorisierung der Wege

Der zentrale Hauptweg wird freigehalten und bei Bedarf mit einer Wildkrautbürste maschinell gereinigt

- schmalere Wege innerhalb der Flure begrünt lassen bzw. begrünen
- Grabzwischenräume werden von den Nutzungsberechtigten gepflegt und sauber gehalten



Bislang geschotterte Wegeflächen sollen flächig begrünt werden

Die grasbewachsenen Wege innerhalb der Flure sind trittfest und nicht matschig. Bei Bedarf wird Kalksteinsplitt in der Körnung 0/8 oder 5/8 mm aufgetragen. Die Benutzbarkeit der Wegefläche insbesondere auch die Passierbarkeit mit einem Rollstuhl/Rollator muß gegeben sein und ist bei der Wahl des Wegebelags zu berücksichtigen.

Zum Einsatz kommende Maschinen für befestigte Wegeflächen

(nach aktueller Technik und Maschinenausstattung, verwandte Maschinen können nach Rücksprache mit dem Teamleiter variieren)

- Wildkrautbürste als Anbaugerät an einen Geräteträger



Einsatzbereiche der verschiedenen Wegeaufbereiter:

Maschine	Einsatzbereich	Intervall während der Vegetationsperiode
Wege -Egge	breite, mäßig bewachsene Schotterwege	4-6 Wochen
Wildkrautbürste als Schlepperanbau	Rinnen, gepflasterter Hauptweg	4-6 Wochen
Kersten -Einachsschlepper	schmale, geschotterte Wegeflächen	4-6 Wochen
Wave-Heißwassergerät	Rinnen und Wegeflächen	bei Bedarf

Ein zufriedenstellendes Ergebnis wird nur durch regelmäßige Pflege während der Vegetationsperiode erreicht.

Pflege von Wegeflächen

Die Wege mit Grasbewuchs sind trittfest und nicht matschig .

Bei Bedarf wird Kalksteinsplitt in der Körnung 0/8 oder 5/8 mm aufgetragen.



Die Benutzbarkeit der Wegefläche insbesondere auch die Passierbarkeit mit einem Rollstuhl/Rollator muß gegeben sein und ist bei der Wahl des Wegebelaags zu berücksichtigen.



Rasenpflege

Die Mahd des gesamten Friedhofs erfolgt im notwendigen regelmäßigen Turnus mittels Rasenmäher mit Fangkorb.

- Alternativ kann ein Mulchmäher eingesetzt werden. Die Pflegeintervalle müssen -je nach Wetterverhältnissen- maximal im 2 Wochen Rhythmus erfolgen, um ein sauberes Mähergebnis zu erhalten.
- Nachsaat von Fehlstellen in den Rasenflächen ab 10 Grad Celsius
- Bei Aushub von Gräbern möglichst wenig angrenzende Grasfläche bedecken.



□

Hecken- und Gehölzschnitt

In der Vegetationsperiode:

1. **Schnitthecken:**

- Ab Mitte Juli Rückschnitt der Hecken zwischen den Gräbern, Ausführung als reiner Heckenschnitt! (das was über die Gräber ragt) und gleichzeitig Formschnitt der Hecke, Rückschnitt auf eine Höhe!
- Einzelne Gehölze an den Ecken von Grabreihen erhalten, sollen sich bei ausreichend Standraum (Platz) als Solitär entwickeln.

2. **Landschaftsgehölze in und zwischen den Grabreihen und Fluren**

- In Wege und in Bewegungsachsen ragende Ausschläge schneiden
- Landschaftsgehölze nicht! einheitlich auf eine Höhe runter setzen, durch Rückschnitt
- einzelner Triebe von innen heraus verjüngen
- **Kein** Rückschnitt auf eine Höhe! sowie Auslichtung der gesamten Abpflanzung durch vollständig auf den Stock setzen einzelner Pflanzen in der Gruppe

3. **Landschaftsgehölze an Friedhofsrändern**

- Landschaftsgehölze zu den Rändern erhalten!
- Hier ist nur in mehrjährigen Abstand eine Pflege erforderlich. Diese Pflege vorher mit dem Teamleiter besprechen!
- Ausnahme: der Zuwachs in die Verkehrsflächen hinein muss jährlich ab Juli zurück geschnitten werden.

Ziel ist, zwischen den Fluren, an Rändern und Ecken hoch wachsende Solitärsträucher zu erhalten und blühen zu lassen. (Bsp.: Forsythie, Hartriegel, Schneeball, Schlehe...)

- Efeubewuchs unter Stauchreihen und flächig in den von Bäumen beschatteten Bereichen erhalten!
- In diesen ungenutzten Randbereichen, in den Hecken unbedingt Laub über Winter liegen lassen. Hier überwintern Tiere und Insekten.
Das Laub nur von Wegen, Graswegen, Grabrandbereichen entfernen.
Kein Auskratzen von Laub aus geschlossenen Hecken!
- Wo ausreichend Platz vorhanden ist, erfolgt kein Formschnitt! von Einzelgehölzen

□

Baumpflege, Grabaushub/ Einmessarbeiten

Baumpflege erfolgt weiterhin durch die Baumkolonne! Unfallgefahren sofort melden!

Vor **Aushub der Gräber!** unbedingt Einmessen der Grabfelder von den vorgegebenen Messpunkten aus und Markieren mit Pflöcken!

Das Einmessen wird von Herrn Berg und Herr Hallmann von der Ausbaukolonne vor Ort erklärt.

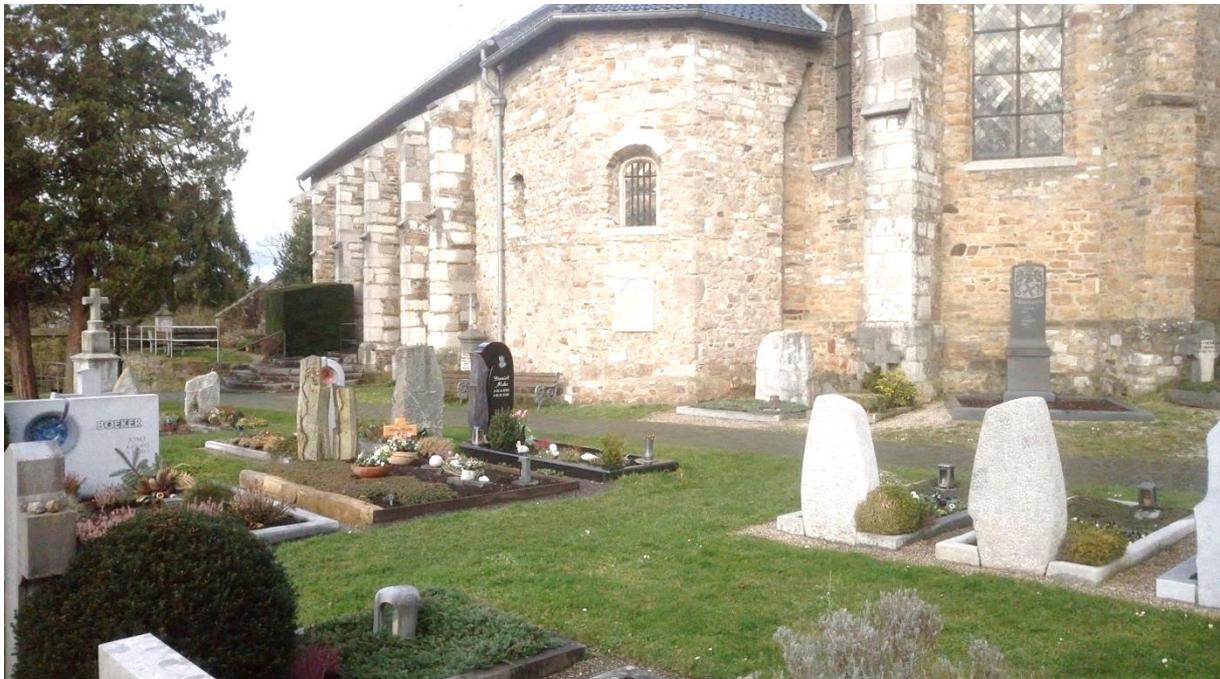
Zeigen sich vor Ort Schwierigkeiten bitte immer kurzfristig durch Anruf bei Herrn Berg oder der Ausbaukolonne Hilfe anfordern. □

i.A.

Ilse Stollenwerk

Leiterin Geschäftsbereich

Grünflächen und Friedhofswesen



Friedhof Walheim - Pflegeanleitung



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

Priorisierung der Wege

- Wegeachsen in den Fluren und flurübergreifend intensiver pflegen bzw. überarbeiten (Hauptwege zwischen den Fluren, Verbindungs-/ Anschlusswege)
- schmalere Wege innerhalb der Flure begrünt lassen bzw. begrünen
- Es wird angestrebt, in regelmäßigen Intervallen (ca. 6- 8 Wochen während der Vegetationszeit) die Wege mit geeigneter Maschine zu pflegen
- Rinnen werden bei Bedarf mit einer Wildkrautbürste bearbeiten

Zum Einsatz kommende Maschinen für befestigte Wegeflächen

(nach aktueller Technik und Maschinenausstattung, verwandte Maschinen können nach Rücksprache mit dem Teamleiter variieren)

- Wildkrautbürste als Anbaugerät für Schlepper



Pflege und Instandhaltung von Wegeflächen

- Kersten-Einachsschlepper (Handgerät)



- Wege-Egge/ Wegepflegegerät
-Einsatz bei mäßigen Bewuchs und
intakter Schotterdecke



Einsatzbereiche der verschiedenen Wegeaufbereiter:

Maschine	Einsatzbereich	Intervall während der Vegetationsperiode
Wege -Egge	breite, mäßig bewachsene Schotterwege	4-6 Wochen
Wildkrautbürste als Schlepperanbau	Rinnen, gepflasterter Hauptweg	4-6 Wochen
Kersten -Einachsschlepper	schmale, geschotterte Wegeflächen	4-6 Wochen
Wave-Heißwassergerät	Rinnen und Wegeflächen	bei Bedarf

Ein zufriedenstellendes Ergebnis wird nur durch regelmäßige Pflege während der Vegetationsperiode erreicht.



Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen

Aufarbeitung vorhandener Schotterwege:

Bei Bedarf werden einzelne Wege mit wassergebundener Schotterdecke, die noch vollständig erhalten sind, neu mit Splitt belegt und angewalzt. Vorab wird der Aufwuchs grob entfernt.

Hierfür wird Kalksteinschotter in der Körnung 0/8 mm verwendet



Umwandlung von Gras überwachsenen Wegen in Schotterwege/ Wegesanierung

Umwandlung von überwiegend grasüberwachsenen Wegen laut Plan in Schotterwege

- Die gesamte Grasnarbe muss bis zum Wegematerial abgeschält und entsorgt werden. Der Weg muss mit Wegebaumaterial neu aufgebaut werden.
=>Nach Anleitung und Einweisung vom Teamleiter/in.
- Kein Verbreitern der Wege: Hauptwege ca. 2,5- 3 m breit, Flurinnenwege 1- 1,5 m breit
- Gerade Ränder, kein Verspringen oder breiter werden. Randbereiche zwischen gerade verlaufendem, gleich breit ausgebildetem Weg unbedingt begrünen lassen und mähen



Aufarbeitung und Instandhaltung von Wegeflächen Übersichtsplan



Wege begrünen

Schotterwege erhalten

Die grasbewachsenen Wege innerhalb der Flure sind trittfest und nicht matschig. Bei Bedarf wird Kalksteinsplitt in der Körnung 0/8 oder 5/8 mm aufgetragen. Die Benutzbarkeit der Wegefläche insbesondere auch die Passierbarkeit mit einem Rollstuhl/Rollator muß gegeben sein und ist bei der Wahl des Wegebelags zu berücksichtigen.

Rasenpflege

Flure mit Rasengräbern und anonymen Bestattungen zwingend mit Auffangkorb mähen

- Nachsaat von Fehlstellen in den Rasenflächen ab 10 Grad Celsius
- Bei Aushub von Gräbern möglichst wenig angrenzende Grasfläche bedecken.
- In Randbereichen des Friedhofes Nachsaat, oder Neueinsaat mit krautreichem Saatgut, auch wenn die Flächen regelmäßig gemäht werden.



In der Vegetationsperiode:

1. Schnitthecken:

- Ab Mitte Juli Rückschnitt der Hecken zwischen den Gräbern, Ausführung als reiner Heckenschnitt! (das was über die Gräber ragt) und gleichzeitig Formschnitt der Hecke, Rückschnitt auf eine Höhe!
- Einzelne Gehölze an den Ecken von Grabreihen erhalten, sollen sich bei ausreichend Standraum (Platz) als Solitär entwickeln.



2. Landschaftsgehölze in und zwischen den Grabreihen und Fluren

- In Wege und in Bewegungsachsen ragende Ausschläge schneiden
- Landschaftsgehölze nicht! einheitlich auf eine Höhe runter setzen, durch Rückschnitt einzelner Triebe von innen heraus verjüngen
- **Kein** Rückschnitt auf eine Höhe! sowie Auslichtung der gesamten Abpflanzung durch vollständig auf den Stock setzen einzelner Pflanzen in der Gruppe

3. Landschaftsgehölze an Friedhofsrändern

- Landschaftsgehölze zu den Rändern erhalten!
- Hier ist nur in mehrjährigen Abstand eine Pflege erforderlich. Diese Pflege vorher mit dem Teamleiter besprechen!
- Ausnahme: der Zuwachs in die Verkehrsflächen hinein muss jährlich ab Juli zurück geschnitten werden.

Hecken- und Gehölzschnitt Laubentfernung

Ziel ist, zwischen den Fluren, an Rändern und Ecken hoch wachsende Solitärsträucher zu erhalten und blühen zu lassen. (Bsp.: Forsythie, Hartriegel, Schneeball, Schlehe...)

- Efeubewuchs unter Strauchreihen und flächig in den von Bäumen beschatteten Bereichen erhalten!
- In diesen ungenutzten Randbereichen, in den Hecken unbedingt Laub über Winter liegen lassen. Hier überwintern Tiere und Insekten.
Das Laub nur von Wegen, Graswegen, Grabrandbereichen entfernen.
Kein Auskratzen von Laub aus geschlossenen Hecken
- Wo ausreichend Platz vorhanden ist, erfolgt kein Formschnitt von Einzelgehölzen



Baumpflege, Grabaushub/ Einmessarbeiten

Baumpflege erfolgt weiterhin durch die Baumkolonne! Unfallgefahren sofort melden!

Vor **Aushub der Gräber!** unbedingt Einmessen der Grabfelder von den vorgegebenen Messpunkten aus und Markieren mit Pflöcken!

Das Einmessen wird von Herrn Berg und Herr Hallmann von der Ausbaukolonne vor Ort erklärt.

Zeigen sich vor Ort Schwierigkeiten bitte immer kurzfristig durch Anruf bei Herrn Berg oder der Ausbaukolonne Hilfe anfordern.

i.A.

Ilse Stollenwerk

Leiterin Geschäftsbereich

Grünflächen und Friedhofswesen